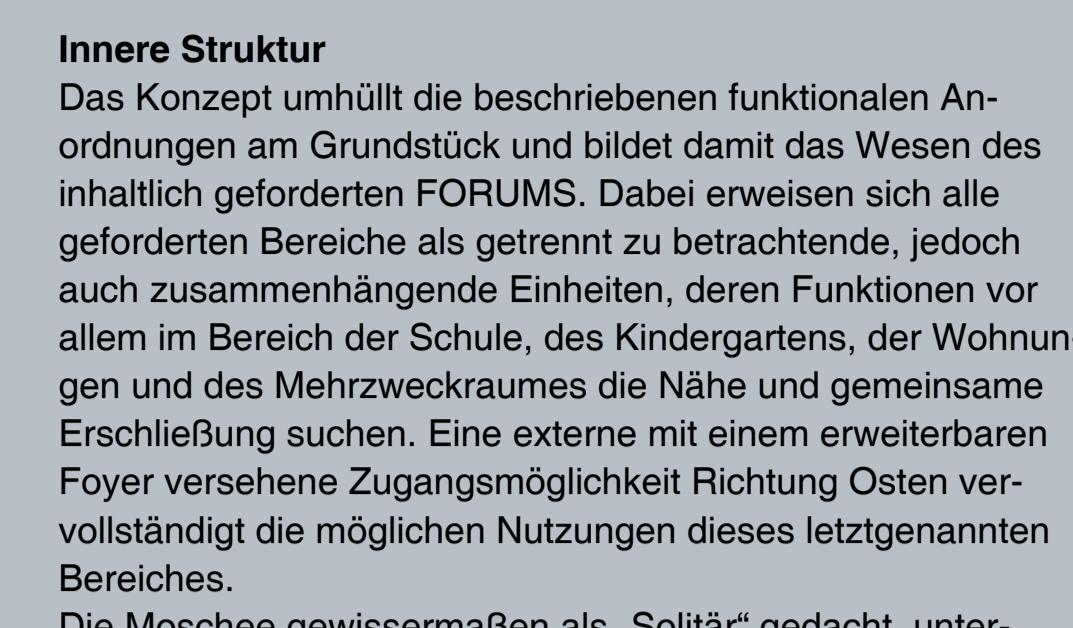


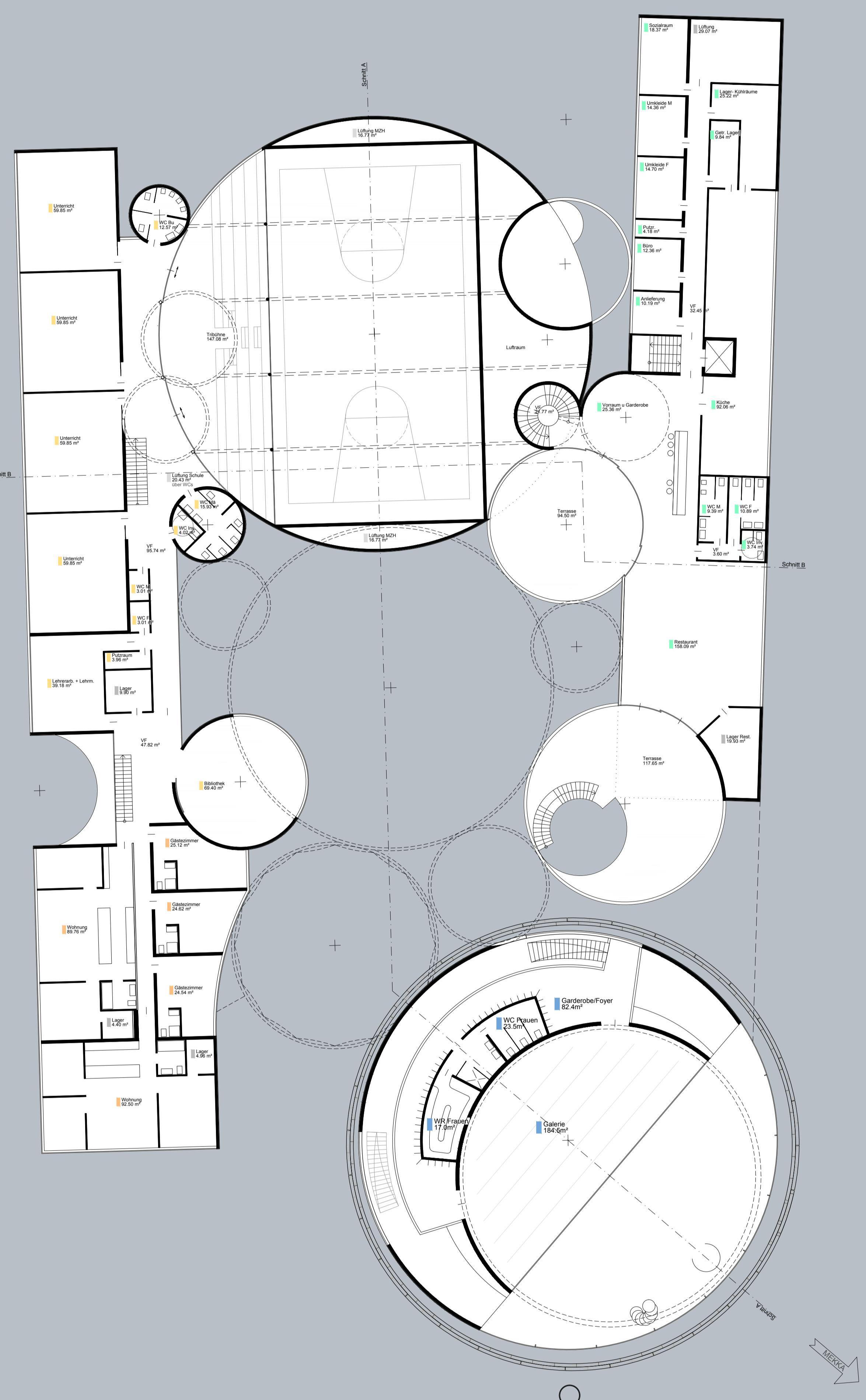
GRUNDRISS Erdgeschoss 1|200 mit Freiraumgestaltung



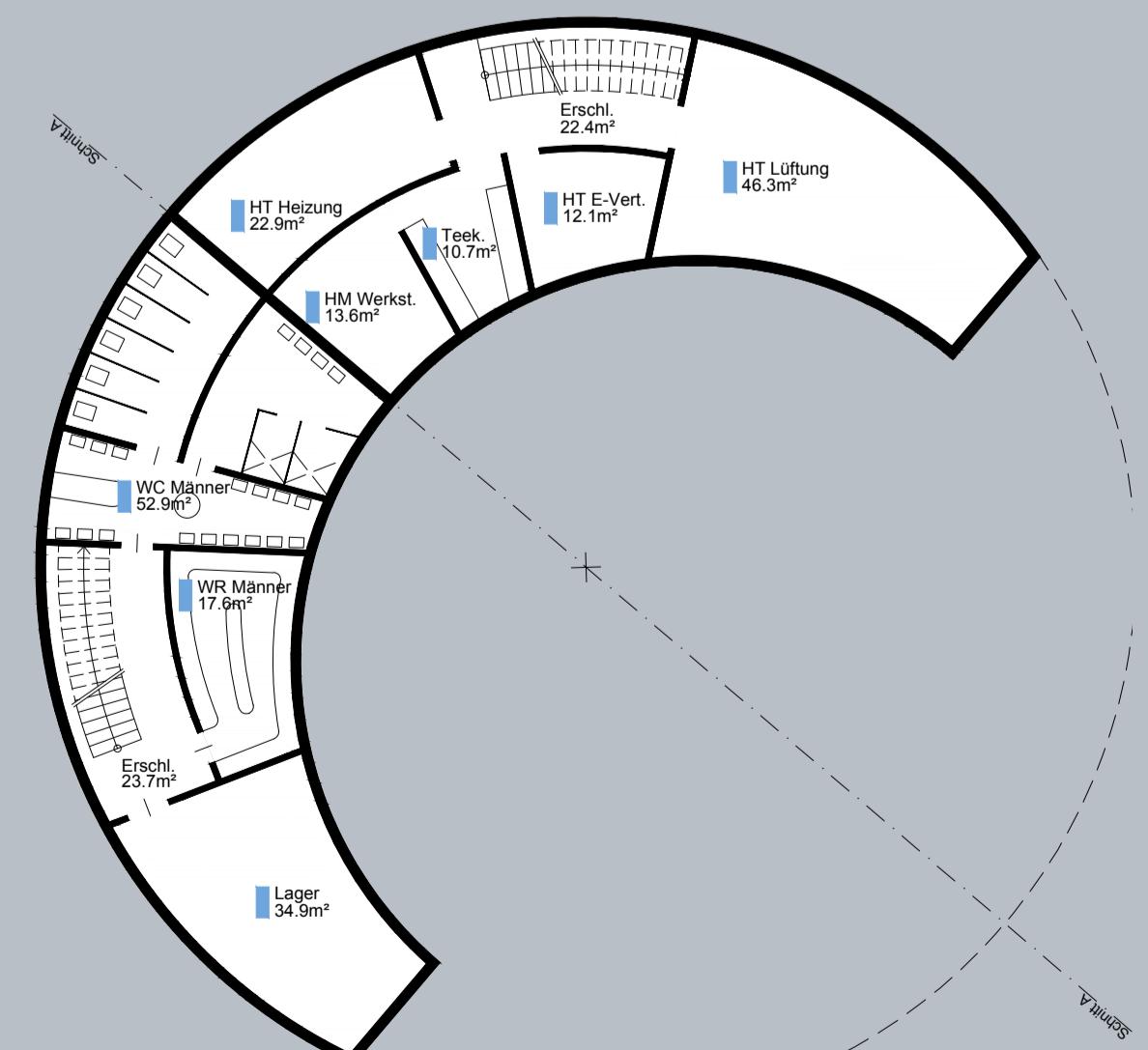
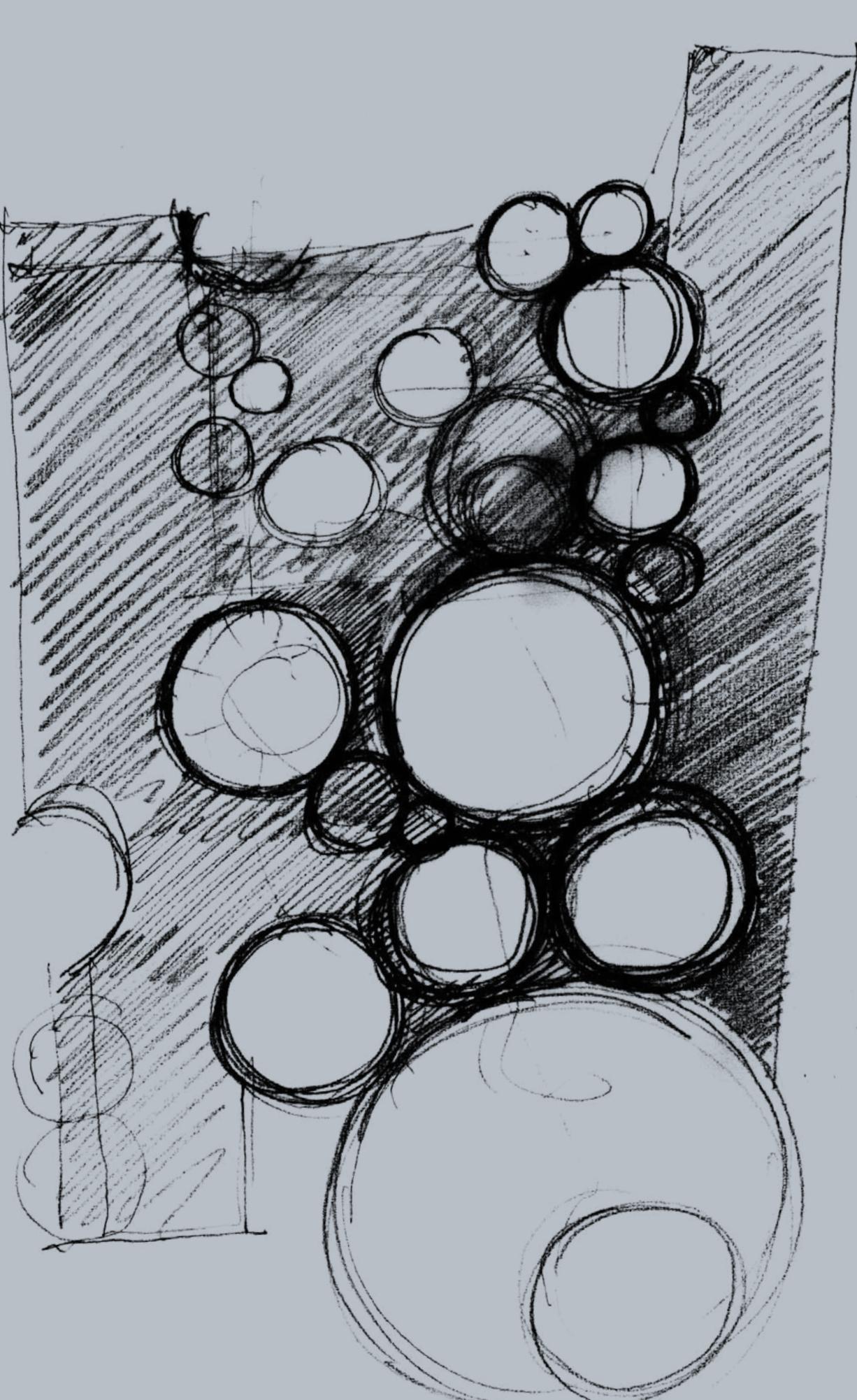
Die Moschee gewissermaßen als „Solitär“ gedacht, unterstreicht damit die inhaltliche Wertigkeit und erhält auch durch den Umraum eine gewisse Distanz zu den äußeren wie auch inneren Funktionen des Zentrums. Ein „Einfließen“ in den Raum wird durch großzügigen Zu- und Eingangsmöglichkeiten symbolisiert. Der in die Moschee als weiteren Kreisraum eingeschriebene eigentliche Gebetsraum gibt durch die Verschiebung in Richtung Mekka bereits die Ausrichtung des Innenraums vor. Die zweifache seitliche Zugänglichkeit des Gebetsraums bietet auch Vorteile für das störungsfreie Zu-Spät-Kommen und Früher-Gehen vom Gebet.

Der an der Ostseite liegende Trakt mit den Geschäftszonen im Erdgeschoss schirmt von der Strasse und Parkierung ab und gibt im Obergeschoss dem Restaurant mit seinen Nebenräumen und auch Außenräumen wie Terrassen Raum. Eine Zuordnung und Erschließung ist sowohl vom angrenzenden Foyer des Mehrzweckraumes als auch vom Innenhof gegeben und bindet somit an die Funktionen des Forums an.

eine „Durchspielung“ ermöglichen.
Die Bildungseinrichtungen einschließlich Verwaltung und Wohnungen finden sich auf der Westseite des Grundstückes und bilden mit Ihrem vorgelagerten gemeinsamen Foyer einen weiteren Abschluss des Hofes. Als eingestelltes zylindrisches Element versucht, wie bereits erwähnt, dieser Bauteil mit den Funktionen des Jugendspielzimmers im Erdgeschoss und der Bibliothek darüber eine Zonierung des Innenraumes vorzunehmen und thematisch auch die Wichtigkeit dieser Bereiche für die Zukunft jeder Kultur in den Mittelpunkt zu rücken.



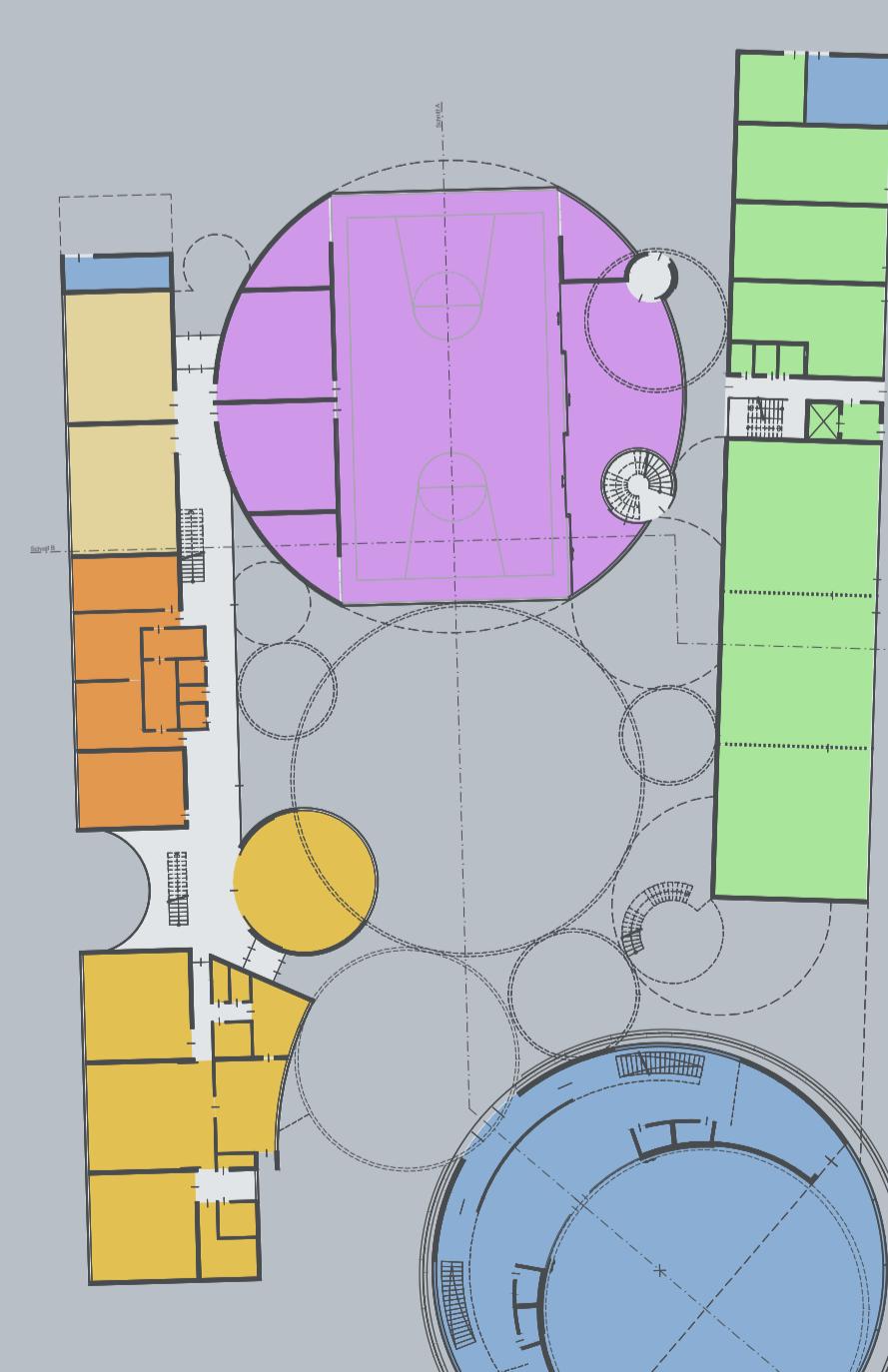
GRUNDRISS Obergeschoß 1|200



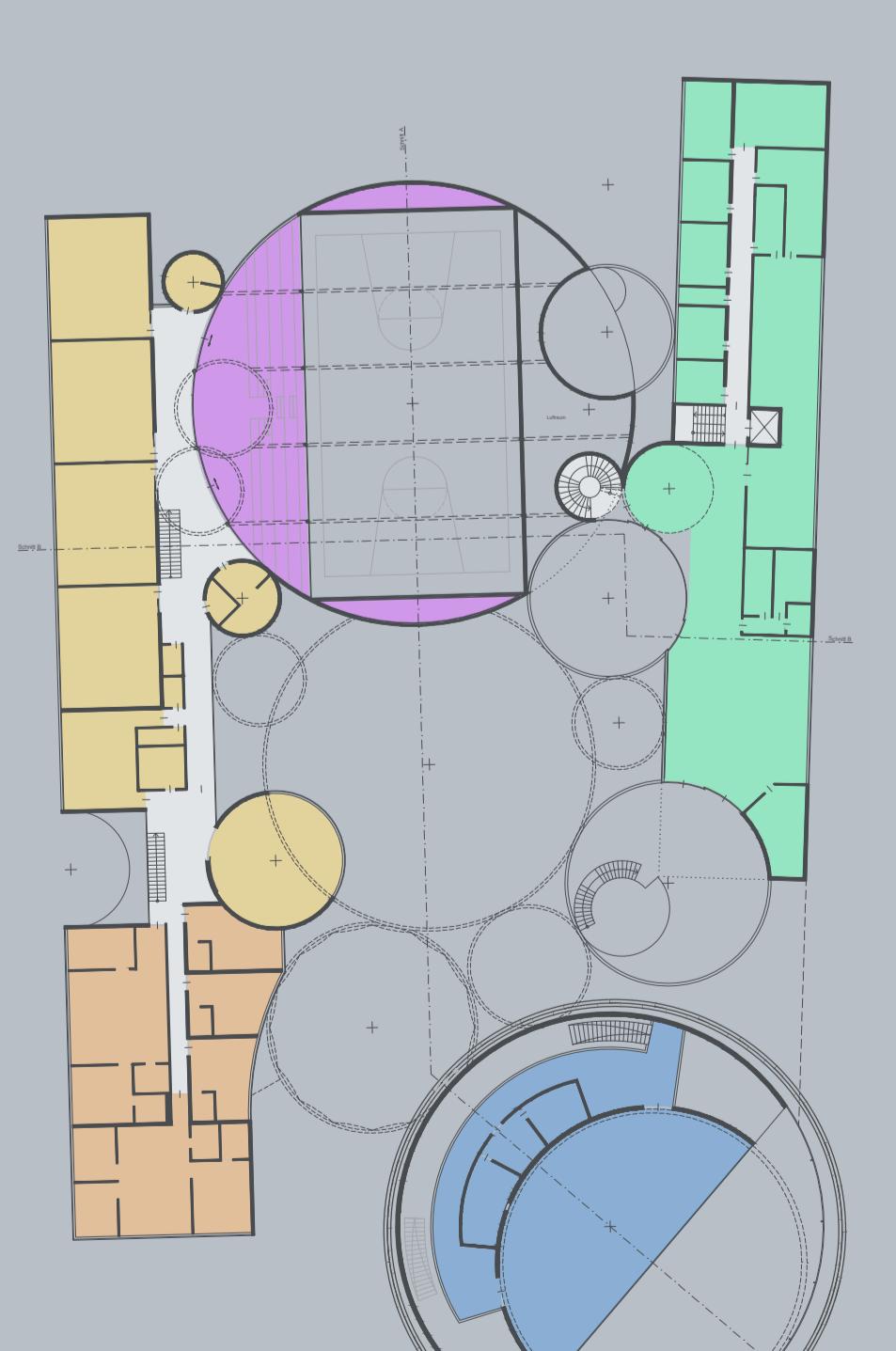
GBUNDBIß Untergeschoss 1|200



Funktionsschema
Untergeschoss 1|500



Funktionsschema
Erdeschoss 1|500



Funktionsschema
Obergeschoss 1|500